



An den
Oberbürgermeister Stefan Schostok
Trammpfad 2
30159 Hannover

Hannover, den 16. Mai 2018

In die Ratsversammlung

Anfrage gemäß § 14 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover:

Misstände bei der Unterbringung obdachloser Frauen

In den letzten Wochen machte eine Bürgerin vermehrt in den Einwohnerfragestunden von Stadtbezirksratssitzungen, wie im Sozial- und Gleichstellungsausschuss auf zahlreiche Misstände bei der Unterbringung obdach- und wohnungsloser Frauen aufmerksam. Zu den angeprangerten Misständen gehören u.a. körperliche Übergriffe (häusliche Gewalt) in den Unterkünften und die Verletzung der Privatsphäre durch Aufsichtspersonen. Außerdem scheint es keine Anlaufstelle zu geben, um Probleme und Beschwerden überhaupt und ohne Angst vor Konsequenzen vortragen zu können.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Werden obdachlose Frauen als spezielle Zielgruppe in Obdachlosenheimen verstanden, die nicht nur andere Bedürfnisse hat, sondern auch anderen Gefahren ausgesetzt ist? Wenn ja, wie versucht die Stadt den Bedürfnissen gerecht zu werden und wenn nein, warum nicht?
2. Wie viele Fälle von Übergriffen bzw. Gewalt gegenüber Frauen in Obdachlosenheimen sind bekannt und wo können diese gemeldet werden?
3. Wird im neuen Konzept für Obdachlosenunterkünfte auf diese Problematik angemessen reagiert, beispielsweise durch die Einrichtung einer unabhängigen Beschwerdestelle, und durch stärkere Kontrolle der Betreiber von Unterkünften?

Julian Klippert
Fraktionsvorsitzender